

2017-01-08 Leidenschaft für die Gemeinde

Liebe Freunde, heute haben wir nur einen Vers als Predigttext. Das ist nicht lang. Doch es reicht um das Wort Gottes deutlich zu machen. Paulus redet in seinen Briefen nicht drumherum, sondern trifft die Sache auf den Punkt. Paulus hat die Botschaft von Gott das Evangelium zu verkündigen und das macht er. Dazu verbraucht er nicht unnützlich Papier, dazu verschwendet er nicht seine Zeit. Er redet klar und deutlich was Gottes Wille ist. Mit seiner Direktheit stößt er auch manche vor den Kopf, damit erschreckt oder verschreckt Paulus auch Manche, die es lieber sanft und kuschelig mögen. Aber für uns ist es gut, dass wir nicht erst erraten müssen, was Paulus meint, sondern er sagt es klar. Und wenn ich versteh, dass es Gottes Wort ist und dass es direkt an mich geht, dann muss ich dazu Stellung nehmen. Es liegt dann an mir, ob ich dem glaube oder nicht. Ein klarer Satz ist besser als 20 schwammige Ausflüchte. Ihr Lieben auch unsere Vision besteht aus einem klaren Satz. Ist der euch bekannt. Der muss eigentlich jedem gleich von der Zunge gehen. Unsere Vision ist, dass immer mehr Menschen Jesus begeistert nachfolgen. Stellt euch vor, dass unsere Kirche immer so voll ist wie an Weihnachten. Und zwar in zwei Gottesdiensten, die wir dann jeden Sonntag durchführen müssen. Stellt euch vor, dass wir jeden Sonntag so eine Kollekte wie Weihnachten haben. Naja das können wir ja heute noch mal versuchen. Ihr Lieben, Menschen sollen begeistert von Jesus Christus werden, um das zu erreichen müssen wir das Wort Jesu Christi klar verkündigen und wir müssen selber begeistert sein und Begeisterung ausstrahlen. Dazu will uns Paulus motivieren, deswegen steigen wir jetzt in den Text ein: Röm 12,1.

Paulus schreibt gebt eure Leiber als Hingabe. Wer sich einer Sache voll und ganz hingibt, der hat eine Leidenschaft für eine Sache. **Paulus ruft uns auf Leidenschaft für Gott zu haben.**

Liebe Freunde, Wofür entwickelt ihr Leidenschaft? Wovon seid ihr begeistert? Das ist bei uns wohl sehr unterschiedlich, doch ich will euch an einem Beispiel erzählen, wie sich Leidenschaft zu einem Hobby und dann im ganzen Leben auswirkt.

Klaus ist Golfspieler. Fast jeden Tag trifft man ihn auf dem Golfplatz. In vielen Trainingsstunden übt er den Abschlag. Er hat 3 Golfschlägersets. Natürlich trägt er ausschließlich Kleidung von Lacoste. Klaus ist nicht nur ein Hobbygolfer, er ist ein richtiger Golffanatiker. Wenn du ihn begeistert sehen willst, dann frag ihn nach seinen neuen Schlägern. Dann geht er sofort zu seinem Golf, macht den Kofferraum auf und zeigt dir seinen neuen Driver. Er streichelt über zärtlich über den Schlägerkopf und schwärmt: „Das ist mein neuer Schatz, hab ich letzte Woche bei Ebay ersteigert, danach habe ich schon seit Monaten gesucht.“ Klaus strahlt übers ganze Gesicht.

Natürlich ist er Mitglied im Essener Golfclub. Wenn er nicht zuhause ist, findet man ihn dort. Seine ganze Zeit investiert er da hinein. Er ist zwar auch Mitglied in der ev. Kirche,

aber zum Gottesdienst geht er nur zu Weihnachten und Ostern. Seine Leidenschaft ist sein Golfclub. Er ist Schriftführer und Leiter der Öffentlichkeitsarbeit. Dienstags und Donnerstag gibt er zwei Jugendlichen Trainingsstunden. Das kostet ihm 5 Stunden. Nein, er macht da ja gerne, damit verbringt er weitere 5 Stunden auf seinem geliebten Golfplatz. Er setzt gerne seine Zeit, Energie und sein Geld für den Golfsport ein. Klaus ist natürlich auch Mitglied im virtuellen Golfblog im Internet. Dort tauscht er sich mit anderen Golfspielern über die neuesten Schläger und Turniere aus. Sein großes Vorbild: Natürlich Tiger Woods. In jedem Zimmer hängen Plakate von ihm. Einmal im Jahr fährt Klaus in den Urlaub – klar muss es dort eine Golfanlage geben. Klaus sagt von sich selbst: „Golf macht soviel Spaß, ich glaube ich bin süchtig nach Golf“.

Fazit: Klaus spielt nicht nur einfach Golf, er lebt Golf.

Ihr Lieben, sich für ein Hobby zu begeistern ist eine tolle Sache, vielleicht empfinden wir das jetzt schon fanatisch, doch ich will von Klaus lernen. Wenn Klaus so viel Zeit und Energie für sein Hobby aufwendet, frage ich mich ob wir nicht viel mehr das Gleiche tun sollten in der Gemeinde. Gemeinde ist viel mehr als nur ein Hobby. Gemeinde ist das Zusammenleben mit Gott und Gottes Kindern. Paulus ruft uns auf, uns für Gott hinzugeben. Jesus Christus hat sich für uns hingegeben, können wir uns deswegen nicht auch für Gott hingeben? Hier in Deutschland müssen wir als Christen ja nicht unser Leben aufs Spiel setzen wie in Syrien, Irak, Iran oder Ägypten, sondern wir brauchen uns nur für ihn einsetzen. Warum ist das für Christen oft so schwer? Warum entwickeln wir diese Leidenschaft von Klaus nicht auch für Gott?

Wie kann das aussehen für Gott und seine Gemeinde eine Leidenschaft zu entwickeln. Für unsere Hobbys sind wir bereit Geld, Zeit und Energie einzubringen. Es ist für uns regelrecht ein Opfer, wenn sich Termine überschneiden und wir mal nicht die Sportschau oder Tatort gucken können.

Um für Gott zu leben, sind drei Dinge erforderlich. Bibellesen, Gebet, Gottesdienst.

1) Stell dir vor, dich fragt jemand ob du Bibel liest. Und auf einmal beginnen deine Augen an zu strahlen und du bekommst einen verklärten Blick und dein Antlitz wird erleuchtet von der Herrlichkeit Gottes, wie bei Mose auf dem Berg Horeb. Nagut vielleicht wenig nüchterner. Doch Bibellesen kann und soll uns begeistern. Ihr Lieben, in der Bibel erfahren wir mehr von Gott, wer Gott ist und wie er handelt. Wenn man besser Golfspielen will, dann muss man sich schlau machen, man muss lernen, wie das geht. Man liest die Technik in Büchern nach und befragt seinen Trainer. Ohne Informationen und Wissen, wird man nicht besser. Ohne Bibellesen wird man Gott nicht besser kennenlernen. Durch die Bibel spricht Gott zu uns. Gott macht uns auf bestimmte Verse aufmerksam, wir bekommen Gedanken, die von ihm herkommen. Wir können durch

Bibellesen neu denken und unsere Einstellung ändern, mehr zu Gottes Wille hin. Gottes Wort hat Rettende Kraft. Jesus gesagt: „Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben.“ Gott will uns etwas schenken – wahres Leben! Das Bibellesen wollen wir auch wieder gemeinschaftlich tun in einer 40 Tage Aktion mit Bibellesen und persönlichem Austausch in Kleingruppen. Diesmal ökumenisch mit unseren Katholischen Geschwistern.

2) Stell dir vor, du stehst morgens auf und bedankst dich erst einmal bei Gott für den neuen Tag. Hey Jesus, schön, dass es 5:30 Uhr und ich aufstehen darf und die Sonne scheint (naja in ein paar Stunden). Ihr esst Frühstück, Mittag oder Abendbrot und lobt Gott, dass ihr mehr als genug habt und er euch mit dem täglichen Brot versorgt. Du triffst dich mit Freunden und bevor ihr auseinandergeht betet ihr gemeinsam und bedankt euch bei Gott, dass ihr euch so gut versteht. Und am Abend reflektierst du den Tag, was gut und schlecht war, wo du Fehler gemacht hast und dich entschuldigen musst und wofür du dankbar bist. Das Gebet verbindet dich mit Gott und auch mit anderen Christen, denn ihr teilt eure Anliegen. Gott möchte, dass wir uns an ihn wenden. Gott sagt: „Rufe mich an in der Not und ich will dich erretten und du sollst mich preisen.“ Gott will, dass wir uns an ihn wenden, in guten und in schweren Zeiten. Er fordert uns gerade zu auf, bei ihm anzuklopfen. Er hat Zeit für Euch!

3) Die dritte Leidenschaft in der Gemeinde ist der Gottesdienst. Ich habe früher Jungschar gemacht, die war immer freitags. Wenn ich aber einen Jungen am Montag getroffen habe, dann hat er mir gesagt: „Ich freu mich schon auf Freitag“. Ihr Lieben, wenn ihr Wissen wollt, wie Begeisterung für die Gemeinde aussieht, dann könnt ihr das ganz einfach bei euch so prüfen. Wenn ihr montagmorgens aufsteht, und nach dem Dankgebet des neuen Tages es nicht mehr abwarten könnt, dass endlich Sonntag 10 Uhr ist, dann habt ihr eine Leidenschaft für die Gemeinde. Gottesdienst ist das Trainingslager für Christen. Hier kommen die Gläubigen zusammen und loben Gott für seine Gnade in Jesus Christus. Hier hören wir auf Gottes Wort, was er uns sagen will. Wisst ihr, so manch ein gläubiger Mensch hat sich von Gott getrennt, weil er kein Kontakt zu anderen Christen gesucht hat. Wenn ich selber merke, ich kann gerade nicht glauben, ich hab gerade große Zweifel, oder ich schaffe es nicht Gottes Willen zu erfüllen. Dann gibt es nichts Besseres als in den Gottesdienst zu gehen um zu sehen, dass es anderen ähnlich geht. Wir sind alles Lernende von Gott. Und dort gibt es Menschen, die gerade einen starken Glauben haben, die mir weiterhelfen können, die für mich beten können, dass ich wieder glauben kann. Das ist Gemeinde. Davon träumt Paulus. Leidenschaft für Gott kommt aus Glauben. Begeisterung kommt vom Heiligen Geist. Gottes Einsatz für uns lautet: Jesus Christus. Unser Einsatz für Gott heißt: Wie

wollen, dass immer mehr Menschen Jesus Christus begeistert nachfolgen. Wir wollen selber begeistert sein und andere begeistern. Lasst uns dieses Jahr das Jahr der Begeisterung für Gott und seine Gemeinde ausrufen. Amen.